

PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung der EINWOHNERGEMEINDE ALLMENDINGEN vom 10. Juni 2026

Ort Mehrzweckhalle Allmendingen, Schlossmattweg

Zeit 20.00 Uhr

Anwesende:

Vorsitz:	Gemeindepräsident Alfred Jost
Sekretärin:	Gemeindeverwalterin Marlis Spycher
Anwesende Stimmberechtigte:	37
Stimmbeteiligung:	8.94% (Total: 414)

Begrüssung:

Gemeindepräsident Alfred Jost begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung.

Einleitung:

Die Einladung zur heutigen Versammlung erfolgte durch Publikation im

- E-Amtsblattportal am 6. Mai 2026 (30 Tage)

Eröffnung:

Der Vorsitzende erklärt die heutige Gemeindeversammlung, zu welcher im Sinne des Organisationsreglementes gemäss Art. 27 und 28 vom 26. November 2020 eingeladen wurde, als eröffnet.

Im Weiteren informiert er über die Rügepflicht nach Art. 49a Gemeindegesetz resp. Art.31 des Organisationsreglementes.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, 3071 Ostermundigen einzureichen (Art. 63 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden.

Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Stimmrecht:

Der Präsident erläutert die Vorschriften über das Stimmrecht gemäss Art. 33 des Organisationsreglements.

Nicht stimmberechtigt: Spycher Marlis, Gemeindeverwalterin

Stimmberechtigung: Bei keinem weiteren Versammlungsteilnehmer wird das Stimmrecht bestritten.

Presse: -/-

Als Stimmzähler
werden gewählt: Kläsi Daniel und Caluori Patrik

VERHANDLUNGEN

Die Traktandenliste wird per Beamer aufgeblendet:

Traktanden

1. a) Schulreglement; Teilrevision; Beratung und Beschlussfassung
b) Organisationsreglement, Teilrevision, Beratung und Beschlussfassung
2. Schülertransportkosten Kindergärteler nach Muri, Genehmigung der wiederkehrend jährlichen Kosten von Fr 27'000.—
3. Jahresrechnung 2025; Beratung und Genehmigung
4. Wasserleitungsersatz Thunstrasse (Abschnitt ab Liegenschaft „Küng“ – Eichlihubelweg), Kenntnisnahme Kreditabrechnung
5. Orientierungen
6. Verschiedenes

*Anmerkung zum Protokoll: Das Protokoll basiert u.a. auf der Botschaft zur Gemeindeversammlung und auf der Power-Point-Präsentation.
Ergänzt, wo erforderlich, mit den Ausführungen der Referenten aus den Behörden, den Voten und Anträgen aus der Versammlung sowie den entsprechenden Beschlüssen.*

Traktandum 1

- a) **Schulreglement, Teilrevision; Beratung und Beschlussfassung**
- b) **Organisationsreglement, Teilrevision; Beratung und Beschlussfassung**

Referentin Gemeinderätin Nicole Zeller

Aufgrund der tiefen Schülerzahlen in unserer Gemeinde wird ab August 2026 nur noch die Führung einer Klasse vom Kanton bewilligt.

Aus diesem Grund führt Allmendingen ab Schuljahr 2026/2027 die Gesamtschule 1. - 6. Klasse ein. Die Kindergartenkinder aus Allmendingen werden zukünftig in den Kindergärten Aebnit in Muri bei Bern beschult werden.

Im Zusammenhang mit der Veränderung des Schulmodells in Allmendingen muss sowohl das Schulreglement als auch das Organisationsreglement angepasst werden.

Die Reglemente wurden dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) sowie dem Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) zur Vorprüfung vorgelegt und müssen abschliessend durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Die Reglementsänderungen lagen 30 Tage vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung öffentlich zur Einsichtnahme auf und standen auch auf der Website der Gemeinde zur Verfügung.

Die wichtigsten Anpassungen im **Schulreglement**:

- Anpassung der Begriffe «Basisstufe» und «Mittelstufe» durch «Regelklassen Kindergarten und / oder Primarstufe»
- Art. 2. Übertragung der Beschulung des Kindergartens und der Sek 1 an die Gemeinde Muri
- Anpassung Begrifflichkeiten: entsprechend Neuerungen des Kantons (BMV ist neu VMR)
- Art. 5: Regelung Mahlzeiten-Gebühr in Tagesschulverordnung und entfällt im Schulreglement
- Art. 6 und 9: Zuständigkeit Schulkommission für das Umsetzungskonzept VMR (nicht mehr Gemeinderat)

Im Zusammenhang mit der Übertragung der Beschulung des Kindergartens muss im **Organisationsreglement**, Anhang I, Schulkommission, die folgende Anpassung (rot) erfolgen:

Aufgaben: Gemäss Kantonalen Volksschul- und Lehreranstellungsgesetzgebung sowie Schulreglement der Einwohnergemeinde Allmendingen, **mit Ausnahme des Kindergartens und der Sekundarstufe I**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

1. Genehmigung der folgenden Reglementsänderungen:
 - a) Schulreglement, Teilrevision
 - b) Organisationsreglement; Teilrevision
2. Inkraftsetzung per 1. August 2026.

Beschluss der Gemeindeversammlung:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
--

Traktandum 2

Schülertransportkosten Kindergärteler nach Muri; Genehmigung der wiederkehrenden jährlichen Kosten von Fr. 27'000.--

Referentin Gemeinderätin Nicole Zeller

Aufgrund einer kantonal vorgeschriebenen Anpassung der Klassenorganisation werden die Kindergartenkinder künftig in Muri beschult.

Ist der Schulweg für Kindergartenkinder nicht zumutbar (mehr als 1.5 km) ist die Gemeinde verpflichtet, den Transport zwischen Wohn- und Schulort zu organisieren und zu finanzieren (Art. 13 Abs 1 VGS).

Variantenvergleich:

geprüfte Variante	Beurteilung / Fazit
Entschädigung ÖV	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgrund des Fahrplans und Stundenplans nicht umsetzbar - hoher zeitlicher Aufwand für Familien
Entschädigung Privatfahrten	<ul style="list-style-type: none"> - Wunsch nach „keinen Elterntaxis“ seitens Muri - Schulweg als zentrales Lernfeld fällt weg (pädagogisch nicht sinnvoll) - grosser Aufwand für Familien, schwer zu vereinbaren mit Arbeit - ökologisch nicht sinnvoll
Gemeinsame PKW-Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> - Versicherungsfragen sind ungeklärt - hoher organisatorischer Aufwand (Wartung Auto, Koordination Eltern, Koordination Material) - wenig verlässlich (abhängig von Familien)
Schulbus	<p>Offerten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liegen in einer Bandbreite von Fr. 26'200.— bis Fr. 35'000.— vor Organisation - Sammelort: Nähe Schulhaus - Hin- und Rückfahrten an allen Vormittagen inkl. Möglichkeit zu reduziertem Pensum im ersten KG-Jahr (Fahrt 9.05 h) - Hin- und Rückfahrt an einem Nachmittag pro Woche

Variante Schulbus	Argumentarium
soziale Gerechtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturentscheid der Gemeinde soll Familien nicht mit Zusatzlasten bestrafen - individuelle Elternlösung sorgt für ungleiche Bildungschancen
Standortattraktivität	<ul style="list-style-type: none"> - Familienfreundlichkeit; Allmendingen schafft gute Basisinfrastruktur für Familien und sichert somit den Schulstandort Allmendingen - Viele andere Gemeinden führen ein entsprechendes Angebot
betriebliche Verlässlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Schulbus als verlässliches und planbares System
Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Professioneller Transport reduziert das Risiko gegenüber improvisierten Lösungen
Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> - Schuljahr 26/27 fällt in absoluten Zahlen auch inkl. Transport günstiger für die Gemeinde aus. - planbar - Je nach Situation Subventionen durch Kanton möglich

Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Transportvarianten werden detailliert vorgestellt. Die Frage bezüglich der Kündbarkeit des Vertrages mit dem Transportunternehmen, kann mit einer jährlichen Kündigung beantwortet werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates:

1. Einführung eines Schulbus-Systems mit einem Taxibetrieb für den Transport der Kindergartenkinder nach Muri ab Beginn des Schuljahres 2026/27.
2. Gestützt auf das Organisationsreglement (Art. 5) Bewilligung der jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 27'000.—.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug des Auftrages beauftragt.

Beschluss der Gemeindeversammlung:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

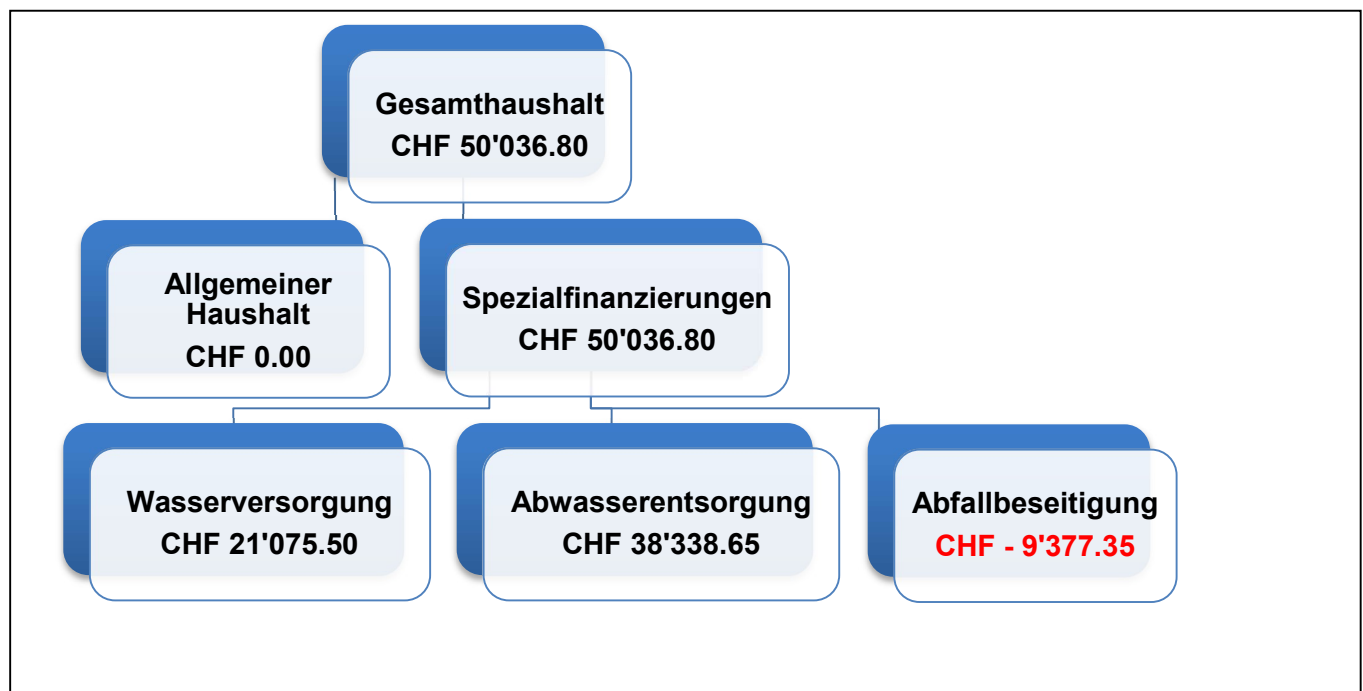
Traktandum 3

Jahresrechnung 2025, Beratung und Genehmigung

Referent Gemeinderat Peter Keller:

Der allgemeine Haushalt schliesst mit einer schwarzen Null ab, bei der Abfallentsorgung wird ein Defizit ausgewiesen.

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 50'036.80 ab, Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 76'315.--.

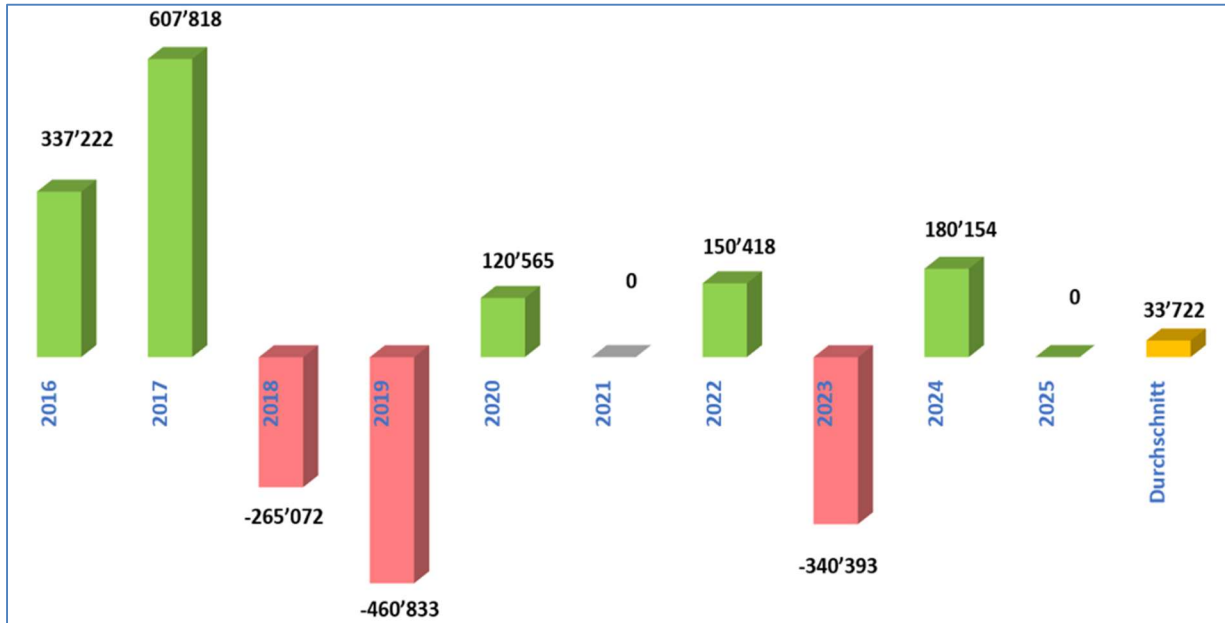


Hauptgründe für das Ergebnis im Steuerfinanzierten Haushalt:

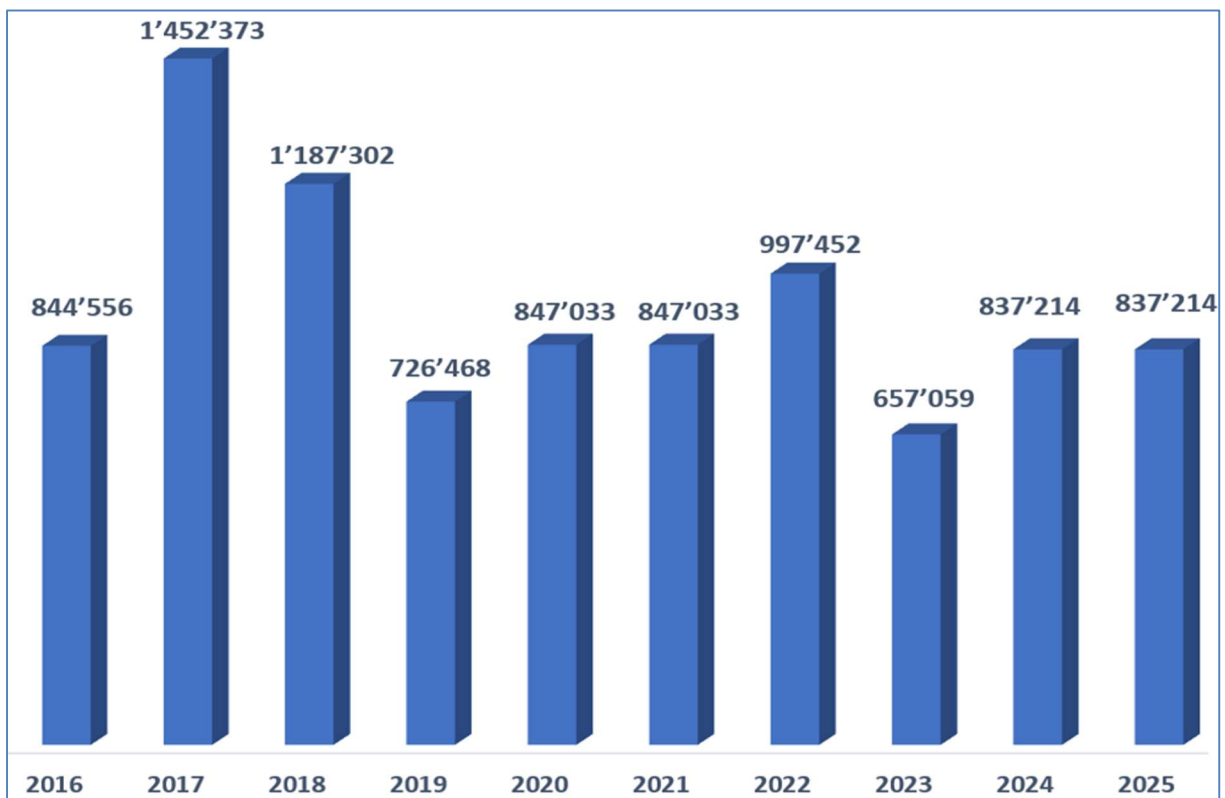
- ↑ Höhere Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen und bei den juristischen Personen
- ↑ Geringerer Transferaufwand (Schulkostenbeiträge, Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, Beiträge an öffentlichen Verkehr)
- Höhere Steuerteilungen zugunsten anderer Gemeinden bei den natürlichen Personen

- **Zwingende Einlage in die Reserve von 29'622.--.** Ohne diese würde ein Gewinn in dieser Höhe ausgewiesen.

Fortgeführt wird die Präsentation mit einer Uebersicht der Ergebnisse des steuerfinanzierten Haushaltes für die Jahre 2016 – 2025:



Steuerfinanziertes Eigenkapital 2016 - 2025



Erfolgsrechnung / Zusammenzug

Gemeinderat Peter Keller führt einzelne Positionen näher aus.

Einnahmen	<u>Rechnung</u>	<u>Budget</u>
Allgemeine Verwaltung	45'838	46'450
Öffentliche Ordnung, Sicherheit	74'088	53'800
Bildung	154'297	167'200
Kultur, Sport, Freizeit und Kirche	3'000	0
Gesundheit	0	0
Soziale Sicherheit	13'574	12'000
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5'517	2'700
Umwelt und Raumordnung	480'025	419'113
Volkswirtschaft	30'665	31'000
Finanzen/Steuern (inkl. Aufwandüberschuss)	1'869'607	1'945'270
<u>TOTAL</u>	<u>2'676'610</u>	<u>2'677'533</u>

Ausgaben	<u>Rechnung</u>	<u>Budget</u>
Allgemeine Verwaltung	320'104	320'000
Öffentliche Sicherheit	69'292	62'580
Bildung	635'837	707'710
Kultur, Sport, Freizeit und Kirche	29'116	30'700
Gesundheit	860	1'350
Soziale Sicherheit	473'032	513'375
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	209'122	212'555
Umwelt und Raumordnung	520'560	453'803
Volkswirtschaft	812	605
Finanzen und Steuern	399'876	375'405
<u>TOTAL</u>	<u>2'676'610</u>	<u>2'677'533</u>

Bericht der Revisionsstelle der Firma Fankhauser und Partner:

- Die Jahresrechnung 2025 entspricht den gesetzlichen Vorschriften.
- Die Buchführung wird als sehr gut beurteilt.

- Die Datenschutzbestimmungen sind eingehalten.
- Die Revisionsstelle empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung 2025

Genehmigungsantrag der Jahresrechnung an die Versammlung:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	2'576'798.18
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	2'626'834.98
	Aufwand-/ Ertragsüberschuss	CHF	50'036.80
davon			
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	2'156'505.91
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	2'156'505.91
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	0.00
	Aufwand Wasserversorgung	CHF	173'841.70
	Ertrag Wasserversorgung	CHF	194'917.20
	Aufwand-/ Ertragsüberschuss	CHF	21'075.50
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	155'475.65
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	193'814.30
	Aufwand-/ Ertragsüberschuss	CHF	38'338.65
	Aufwand Abfall	CHF	90'974.92
	Ertrag Abfall	CHF	81'597.57
	Aufwand -/Ertragsüberschuss	CHF	9'377.35

Wortmeldungen aus der Versammlung: keine

Beschluss der Gemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2025 wird gemäss obiger Zusammenstellung einstimmig genehmigt.

Traktandum 4

Wasserleitungersatz Thunstrasse (Abschnitt ab Liegenschaft «Küng» - Eichlihubelweg), Kreditabrechnungen – Kenntnisnahme Kreditabrechnung

Referent Gemeinderat Oliver von Grünigen

Gemäss Art. 109 Abs. 1 und 2 der Gemeindeverordnung (GV) ist über jeden Verpflichtungskredit nach Abschluss des Vorhabens abzurechnen. Die Abrechnung ist demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Kredit beschlossen hat.

Am 1. Dezember 2022 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von Fr. 450'000.— brutto für den Wasserleitungersatz an der Thunstrasse, Teilstück ab Liegenschaft „Küng“ bis Eichlihubelweg 10.

In allen der insgesamt vier Bauetappen stellte sich heraus, dass die Plangrundlagen nicht mit der realen Lage der Leitung übereinstimmten.

Zudem kamen bei den Grabarbeiten nicht eingezeichnete Etagen, einbetonierte Leitungsstücke bei den Swissscomschächten und Fremdleitungen in unmittelbarer Nähe der Wasserleitung zum Vorschein. Dadurch konnten die geplanten Etappen nicht wie projektiert geberstet werden. Es wurde notwendig, grössere Strecken konventionell zu graben und zu verlegen. Dadurch vergrösserte sich auch die Fläche des Belagsersatzes.

Im August 2023 war somit klar, dass mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen ist. Die laufenden Sanierungsarbeiten konnten jedoch nicht mehr gestoppt werden und es wurde nötig, einen Nachkredit bewilligen zu lassen.

Gemäss den vorerwähnten Gründen hat der Gemeinderat am 8. November 2023 die Erhöhung des Verpflichtungskredites von ursprünglich Fr. 450'000.— um weitere Fr. 100'000.— als gebundene Ausgabe beschlossen. Der Beschluss wurde gestützt auf Art. 101 Abs. 3 der Gemeindeverordnung im Amtsanzeiger vom 15.11.2023 publiziert.

Kreditabrechnung

Kreditbeschluss GV	450'000.00		
Nachkredit GR	100'000.00		
Ausgaben total		511'848.25	
Vorgezogene Mehrwertsteuer		38'745.85	
	550'000.00	550'594.10	
Kreditüberschreitung			594.10

Es folgen keine Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates:

Die Kreditabrechnung wird den Stimmberechtigten zur Kenntnis gebracht.

Die Gemeindeversammlung nimmt die Kreditabrechnung zur Kenntnis.

Traktandum 5

Orientierungen

a) SBB Projekt Entflechtung Gümligen Süd, Stand

Referent Gemeindepräsident Alfred Jost

Stand Juni 2026

- Rückmeldung vom BAV (Bundesamt für Verkehr) an SBB ist erfolgt.
- Verfügung ist noch ausstehend.
- Der vorgesehene Baubeginn (August 2026) wird sich wohl verzögern
- Mit dem Bau des Stellwerkes in Gümligen als Teilprojekt wurde begonnen

b) Befragung der Bevölkerung

Referent Gemeinderat Peter Keller

- Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Strategie für die nächsten Jahre zu entwickeln.
- Dabei wurde auch die Bevölkerung eingeladen sich einzubringen.
- Es haben 113 Personen teilgenommen, es wurden viele Ideen, Anregungen und Wünsche eingereicht. Herzlichen Dank dafür!
- Im A-Journal vom August 2026 wird eine Auswertung der Umfrage publiziert.
- Im Herbst wird der Gemeinderat die Bevölkerung einladen und die Strategie vorstellen. Das Datum wird im A-Journal vom August bekannt gegeben werden.

c) Allmendingen als Solarstrom Dorf

Referent Gemeinderat Peter Keller

- Mit dem virtuellen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch – vZEV und den lokalen Elektrizitätsgemeinschaften – LEG gibt es neue Möglichkeiten, Solarstrom lokal zu nutzen.
- Die Gemeinde hat einen vZEV und zu Testzwecken eine LEG gegründet.
- Nun sollen möglichst viele Solaranlagen Betreiber im Dorf ebenfalls vZEV's gründen.
- Diese vZEV's sollen dann in die LEG der Gemeinde integriert werden. So entsteht ein Versorgungsnetz über die Gemeinde.

Peter Keller beantwortet einige Fragen aus der Versammlung (Drehscheibenfunktion der Gemeinde, Abrechnung, Netzgebühren, Beschaffung Speicherbatterie usw.). Er ist gerne bereit, Interessierten die verschiedenen Möglichkeiten im Detail zu erläutern und steht jederzeit für Auskünfte zur Verfügung.

d) Neues Schulmodell ab Sommer 2026, Gesamtschule 1. – 6. Klasse

Referent Gemeinderätin Nicole Zeller

Beschulung Kindergarten:

- Kindergarten Aebnit
- alle Kinder aus Allmendingen werden in der gleichen Klasse beschult.

Primarstufe Allmendingen:

- Neu nur noch eine Klasse (Entlöhnung einer Klassenlehrerfunktion)
- Stellenabbau von knapp 60% (17 Lektionen)
- Aufgrund der Mehrstufigkeit wurden genügend Lektionen gesprochen, um während fast der gesamten Woche im Teamteaching zu unterrichten.
- Klasse kann weitgehend in zwei Gruppen geführt werden.
- Schulleitung: Werner Kohler
- Lehrpersonenteam: Werner Kohler, Regula Kohler, Stefan Reusser, Rahel Kürsteiner, Nadja Kohler

e) Schultheater

Die Schule Allmendingen spielt Welt der Träume:

Vorstellungen:

- Dienstag, 30. Juni 2026, 14.00h (für Seniorinnen und Senioren)
- Mittwoch, 1. Juli 2026, 14.00h
- Mittwoch, 1. Juli 2026, 20.00h

Anlass der Mitte-Partei auf dem Vordermärchligenhof

Der ortsansässige Benjamin Barth ist Mitglied der bernischen Mitte-Partei und ist als Ortsleiter für die Gemeinde Allmendingen aktiv.

Er ist sehr an Politik interessiert und hat auch bei den letzten Grossratswahlen kandidiert. Aus der Allmendinger-Bevölkerung wurde sein Engagement mit einer beachtlichen Stimmenabgabe unterstützt.

Nun ist geplant, in der Zeit vom 22. – 26. Juni verschiedene Anlässe auf dem Vordermärchligenhof durchzuführen. Walter Lüthi vertritt heute das Anliegen und motiviert, doch am Freitag, 26. Juni 2026 den Höck zu besuchen und sich dabei über die Aktivitäten der Mitte-Partei orientieren zu lassen.

Die Veranstaltung wird auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeindepräsident weist zum Abschluss der Versammlung nochmals auf die Beschwerdemöglichkeiten hin (siehe Power-Point-Präsentation).

Alfred Jost dankt dem Ratskollegium und dem Verwaltungs-, Hauswarts- und Werkhofpersonal für die geleistete Arbeit sowie allen Anwesenden für das Interesse bestens und schliesst die heutige Gemeindeversammlung.

Schluss der Versammlung: 21.15 Uhr

GEMEINDEVERSAMMLUNG ALLMENDINGEN

Der Präsident

Die Sekretärin:

Alfred Jost

Marlis Spycher